

PRESSBAUMER MITTEILUNGEN

Frühjahr 2024

EU WAHL 2024

Wählen ist wichtig, jede Stimme zählt!



**Liebe Pressbaumerinnen,
Liebe Pressbaumer,**

willkommen in unserer
Wienerwaldstadt!



Genießen Sie die warme Jahreszeit und tanken Sie in der unberührten Natur Kraft und Energie. Doch während wir uns in dieser grünen Oase vor den Toren unserer Häuser entspannen, dürfen wir nicht vergessen, dass die Welt um uns herum in Bewegung ist. Fragen nach der politischen Zukunft und globalen Herausforderungen drängen sich auf: Sind wir wirklich zufrieden mit den politischen Führungskräften? Können wir uns auf eine sichere und demokratische Zukunft verlassen?

Inmitten der globalen politischen Arena drängen sich Fragen auf: Sind die aktuellen Kandidaten die besten Vertreter für eine Nation von 330 Millionen US-Amerikanern? Welche klaren Visionen leiten die Führungskräfte dieser bedeutenden Weltmacht? Mit Trumps Drohungen eines möglichen Blutvergießens, sollte er nicht wiedergewählt werden, und den ambitionierten

Plänen von Putin und Xi Jinping sowie anderen Autokraten wird deutlich, dass demokratische und friedliche Ambitionen oft außer Acht gelassen werden. Währenddessen bleiben Europas Initiativen zur Beendigung des Ukrainekriegs aus. Es scheint, als würden Kriege wüten und demokratische Werte, Frauenrechte und die Pressefreiheit weltweit bedroht sein.

In Pressbaum bitten wir Sie, sich aktiv an unserem Gemeindeleben zu beteiligen. Ihre Ideen und Ihre Stimme sind wichtig, sei es in Vereinen, in der Politik oder in kulturellen Veranstaltungen. Wir brauchen Ihre Unterstützung, um unsere Gemeinschaft weiter zu stärken und voranzubringen.

Wir hoffen, Sie nehmen sich die Zeit, sich einzubringen und an den bevorstehenden Wahlen teilzunehmen.

Reinhard Scheibelreiter
reinhard@pro-pressbaum.at

INHALT

Politik

Seite 1 u. 2: Vorworte
Seite 3 u. 4: EU-Wahl
Seite 5 u. 6: Statement Andreas Schieder
Seite 7 u. 8: Umwelt und Menschenrecht jetzt
Seite 9 u. 10: Meet & Greet Babler
Seite 11: Gemeinde Finanzen

Wirtschaft, Verkehr, Umwelt, Arbeitswelt

Seite 18: Arbeitsrecht Info
Seite 19: Gesetzeskompass
Seite 20: Chronik
Seite 21: E-Mobil Pressbaum
Seite 22: Unternehmen stellen sich vor
Seite 23: Tipps: Baumpflegelexikon

Gesellschaft und Soziales

Seite 12: Internationaler Frauentag
Seite 13: Barbara-Prammer-
Seite 14: Symposium
Seite 15 u. 16: Wohnen im Alter
Seite 17: Initiative „notfallmama“

Sport

Seite 24: Jiu Jitsu,
Seite 24: Badminton Bundesliga

Dabei in Pressbaum

Seite 25: Veranstaltungen

IMPRESSUM

Herausgeber: SPÖ Pressbaum, Kremslehnergasse 3/1, 3021 Pressbaum, spoe@pressbaum.at; Redaktion: Reinhard Scheibelreiter, Peter Grosskopf, Werner Illsinger, Gerhart Ertl. Layout: Katharina Krenn, Ingeborg Holzer; Druck: Hartmann KG, Mühlshüttelgasse 41/10, 1210 Wien

**Liebe Pressbaumerinnen,
Liebe Pressbaumer,**



wir sind in das Jahr 2024 gerutscht und in Windeseile ist schon das erste Viertel des Jahres vorbei. Die Vorhersagen der Wissenschaft bezüglich Klima, Ökonomie, etc. trübt den Blick in unsere Zukunft.

Der Krieg vor unserer Haustüre beeinträchtigt die Zukunft von ganz Europa. Keiner von uns wollte und konnte sich so ein Szenario in Europa vorstellen. Der Überfall von einem durchgeknallten Aggressor auf ein europäisches Land kam in unseren Vorstellungen nicht vor. Dementsprechend standen wir am Beginn dieses Krieges auch da. Die Fehleinschätzung von uns friedensverwöhnten Europäern begann spätestens 2014, so dass auch keine Vorbereitungen getroffen wurden, um ein ähnliches Schicksal den Ländern in Europa zu ersparen. Vermutlich kann man uns eine gewisse Naivität nicht absprechen....

In diesem Zusammenhang ist auch die EU Wahl am **9.Juni 2024** zu sehen. Natürlich unterstütze ich unsere Europapolitiker die dafür sind, dass wir die Ukraine unterstützen müssen und dass der Aggressor diesen Krieg nicht gewinnen darf! Aber wir brauchen Politiker an der europäischen Spitze, die überlegt aber doch entschlossen handeln. Wir brauchen ganz sicher keine „Putinverstehler“ und auch keine Appeasement Politik. Wir brauchen europäische Politiker die fähig sind diese Gratwanderung im Sinne von uns allen zu bewältigen.

Mein Appell an Sie – wählen Sie sozialdemokratisch!

Wir wählen heuer 20 österreichische Mitglieder des Europäischen Parlaments. In allen Ländern gilt das Verhältniswahlrecht.

Wir können Kandidatinnen und Kandidaten der Partei, die wir wählen, Vorzugsstimmen geben. Durch Vorzugsstimmen erhöht sich deren Chance auf den Einzug in das Europäische Parlament.

Zur Teilnahme an der Europawahl (aktives Wahlrecht) sind Sie berechtigt, wenn Sie:

- spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollenden, das heißt spätestens an diesem Tag Ihren 16. Geburtstag feiern;
- Österreicherin oder Österreicher bzw. Unionsbürgerin oder Unionsbürger mit Hauptwohnsitz in Österreich sind, oder
- Auslandsösterreicherin oder Auslandsösterreicher am Stichtag in der Europa-Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind:

Genauere Informationen finden Sie unter:
Österreich - Wie wähle ich? (europa.eu)

https://www.oesterreich.gv.at/themen/leben_in_oesterreich/wahlen/6/Seite.320510.html

Alfred Gruber StR
alfred@pro-pressbaum.at

ELEKTROANLAGENBAU - ERDARBEITEN

Installationen

Blitzschutz

Störungsdienst

Erdverkabelungen

elektro.heinrich@aon.at

Tel.02233/56345 Fax:56346



HEINRICH

3011 U-Tullnerbach Irenental

Brettwieserstr. 36

Warum Europäische Union (EU)?

Das Ziel der Europäischen Union (EU), die im vorigen Jahrhundert nach dem verheerenden Zweiten Weltkrieg gegründet wurde, war und ist, ein dauerhaft friedliches Zusammenleben der Staaten und Völker auf dem europäischen Kontinent zu verwirklichen. Dies soll durch steigenden Wohlstand der Menschen aufgrund wirtschaftlicher Verflechtung und Zusammenarbeit erreicht werden.

Wie ist die EU entstanden?

1952 wurde mit der Gründung der **Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl** durch Frankreich, Deutschland, Belgien, Niederlande, Luxemburg der Grundstein zur heutigen EU gelegt, wobei durch diese Länder **1958** die **Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)** gegründet wurde. Sie fusionierte sich **1967** zur **Europäischen Gemeinschaft**.

Nach dem Beitritt von Dänemark, Großbritannien und Irland (**1973**) sowie Griechenland, Spanien und Portugal wurde **1993** die Europäische Gemeinschaft politisch zur Europäischen Union erweitert. 1995 traten Österreich, Finnland und Schweden der EU bei. Am 1. Jänner 2002 führten 12 der damals 15 Mitgliedstaaten (darunter auch Österreich) den Euro ein. **2004** traten 10 weiterer Staaten der EU bei: Dies war die bislang größte und umfassendste Erweiterung der EU, mit der diese auf 25 Mitgliedstaaten anwuchs. **2007** wurden auch Bulgarien und Rumänien in die EU aufgenommen. Später auch noch Kroatien. **2016** verließ Großbritannien die EU. Somit gibt es derzeit 27 Mitgliedsstaaten.

Wie ist die EU organisiert?

Die 4 Hauptorgane der EU sind das **Europäische Parlament** als Gesetzgeber, die **EU-Kommission** als europäische Regierung, der **Europäische Rat** und der **Rat der Europäischen Union**. Das Europäische Parlament mit ihren politischen Fraktionen und deren max. 750 Abgeordnete wird von den Mitgliedsstaaten gewählt – **wie in Österreich heuer am 09. Juni 2024** - . Es ist das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union.

Es beschließt die europäischen Gesetze (Richtlinien, Verordnungen, Entscheidungen), die vom Rat der Europäischen Union eingebacht bzw. von der Kommission vorgeschlagen werden. Österreich hat hier 20 Abgeordnete, die sich entsprechend dem Kräfteverhältnis nach der Wahl zusammensetzen werden.

Die EU-Kommission nimmt im politischen System der EU vor allem Aufgaben der Exekutive wahr und entspricht damit der Regierung wie in einem Staat. Sie führt das politische Tagesgeschäft. Sie schlägt z.B. politische Initiativen vor und legt einen Haushaltsentwurf vor, über den das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union (Ministerrat) entscheiden. Die Mitglieder der Kommission der Europäischen Union, die EU-Kommissare, werden von den Regierungen der EU-Staaten nominiert. Wobei jedes EU-Mitglied einen Kommissar stellt. Für Österreich ist dies Johannes Hahn von der ÖVP. Er ist für den Haushalt zuständig. Die von den Mitgliedsstaaten nominierten Kommissare werden vom Europäischen Parlament gewählt.

Im Europäischen Rat sind die Regierungschefs aller Mitgliedsstaaten vertreten, also von Österreich Bundeskanzler Nehammer. Der Rat der Europäischen Union als viertes Organ vertritt die Interessen der Mitgliedstaaten. Im Rat treffen sich die Ministerinnen/Minister der 27 Mitgliedstaaten und treten in zehn thematisch unterschiedlichen Konstellationen zusammen, zu denen die Mitgliedsstaaten ihre jeweils zuständigen Ministerinnen und Minister entsenden. So vertritt z.B. die Bundesministerin für Justiz Österreich, wenn der Rat zum Thema "Justiz" tagt.



by @freepik

Weitere Organe der EU sind der europäische Gerichtshof, der Rechnungshof und die europäische Zentralbank.

Wie sie als Leserin oder Leser sicher schon bemerkt haben, ist die politische Zusammensetzung der EU, insbesondere des europäischen Parlaments, das am 09.06.2024 gewählt wird die zentrale Grundlage für die Europapolitik. Somit für unsere Freiheit, den Wohlstand und die Sicherheit in Europa. Von der Zusammensetzung des Europäischen Parlaments hängt es ab, wie sich Europa entwickelt. Modern oder konservativ, demokratisch oder autoritär, sozial gerecht oder postfaschistisch national wie die Front National in Frankreich, die Fratelli d'Italia, die AfD in Deutschland und wie es uns die FPÖ, die Österreich zu einer Festung bzw. zu Orbanistan machen möchte.

**DAS ENTSCHEIDEN SIE BEI DER EU-WAHL
MIT IHRER STIMME am 9. JUNI 2024**

Bestattung Oliver Hofstätter

3040 Neulengbach
Wiener Straße 16
Tel. (02772) 555 26

3021 Pressbaum
Hauptstraße 6
Tel. (02233) 550 44

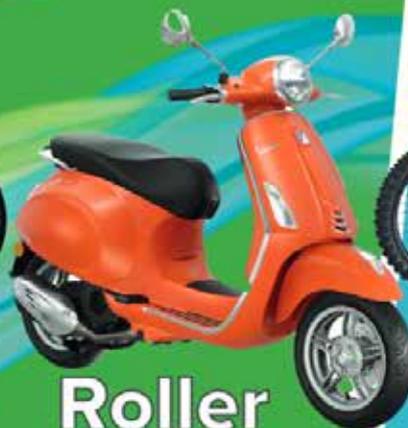
Starte in den **Frühling** mit deinem neuen Bike. Es gibt eine große Auswahl für **Groß & Klein. Komm, schau vorbei!**

KFZResch
Meisterwerkstatt für Auto und Motorrad

Große Auswahl - Volle Lager



Bikes



Roller



Enduro

**DIE MEISTERWERKSTATT
FÜR AUTO UND MOTORRAD**



Kfz Resch e.U., Rekawinkler Hauptstraße 13, 3031 Rekawinkel
Telefon: +43 699 14267841, E-Mail: werkstatt@kfzresch.at
www.kfzresch.at

„Wir werden den Rechtsruck verhindern und Europa fair gestalten!“

Am 9. Juni findet in Österreich die Europawahl statt. Wir haben mit SPÖ-EU-Spitzenkandidat Andreas Schieder über die Gefahr eines Rechtsrucks, sozialdemokratische Meilensteine in der Europa-Politik und dringend notwendige Maßnahmen im Kampf gegen die Teuerung gesprochen. „Ein soziales, demokratisches und faires Europa gibt es nur mit einer starken Sozialdemokratie“, sagt Schieder.

Lieber Andreas, am 9. Juni wird in Österreich das Europäische Parlament gewählt. Welche Bedeutung hat die Europawahl?

Wir stehen vor einer wichtigen Richtungsentscheidung. Leben wir künftig in einem Europa der Spaltung, Abschottung und Angriffe auf Demokratie und Menschenrechte? Oder leben wir in einem gemeinsamen und solidarischen Europa der Menschen? Einem Europa, das dank einer starken und selbstbewussten Sozialdemokratie stärker, demokratischer und sozialer ist! Genau darum geht's bei der Europawahl. Nur eine starke Sozialdemokratie kann den Rechtsruck verhindern und Europa fair gestalten.

Du warnst vor Angriffen auf Demokratie und Menschenrechte. Welche Folgen drohen, wenn die Kickls, Orbans und Le Pens in Europa die Oberhand gewinnen?

Die Folgen eines Rechtsrucks wären dramatisch. Wir müssen nur nach Ungarn oder Polen schauen, wo in den letzten Jahren rechtsstaatliche Prinzipien untergraben, Frauenrechte beschnitten, Gewerkschaften attackiert und die Pressefreiheit fast abgeschafft wurden. Das müssen wir verhindern. Weil Demokratieabbau auch immer mit Sozialabbau einhergeht. Die konservativen Kräfte im Europäischen Parlament paktieren immer öfter mit den rechtspopulistischen Parteien und machen sich zum Steigbügelhalter dieser Politik. Wir werden Europa und unsere Werte nicht jenen überlassen, die sie zerstören wollen.

Was setzt die SPÖ dem drohenden Rechtsruck entgegen?



by David Visnjic

Wir setzen den Rechten und Europafeinden unseren Zusammenhalt, Solidarität und soziale Sicherheit entgegen. Ein Europa, das sich um die Menschen und ihre Probleme kümmert, ist das beste Mittel gegen Rechtsruck, Rassismus und Spaltung. Wir stellen die Interessen der Menschen in den Mittelpunkt. Nicht die Profite der Großkonzerne, Spekulanten und Lobbyisten, wie es Konservative und Neoliberale tun. Wir als SPÖ werben für ein starkes und soziales Europa und mobilisieren für einen Aufbruch zu neuer sozialer Gerechtigkeit. Für gute Arbeitsplätze, eine sichere Gesundheitsversorgung und die Bekämpfung der Armut. Damit alle von Europa profitieren.

Die EU besteht aus 27 Staaten. Die Abläufe sind kompliziert, die Vorurteile manchmal groß. Was hältst du dem entgegen?

Die Europäische Union ist die stärkste Garantin für Frieden und Freiheit in Europa. Die EU bringt viele Vorteile für die Menschen. Wir haben eine gemeinsame Währung, das Handy-Roaming wurde abgeschafft und Studierende können mit dem Erasmus+-Programm überall in Europa studieren. Was außerdem vielen nicht bewusst ist: Die EU fördert sehr viele Projekte in Österreich. Die EU investiert etwa in den Gesundheitsbereich, konkret zum Beispiel in Primärversorgungszentren oder Community Nurses. Finanziell unterstützt werden Heizungstausch und Laptops für Schüler*innen. Und auch für die Stärkung der Regionen nimmt die EU etwa für Betriebserweiterungen, Radwege und Kulturangebote viel Geld in die Hand.

Die Sozialdemokratie hat im Europäischen Parlament viel erreicht? Auf welche Errungenschaften bist du besonders stolz?

Gemeinsam mit der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Evelyn Regner und unseren EU-Abgeordneten haben wir mit unserer Erfahrung und großem Einsatz viel zum Besseren verändern können. Mit der Mindestlohnrichtlinie sagen wir Lohndumping den Kampf an. Durch verpflichtende Lohntransparenz sorgen wir für gleiche Bezahlung von Männern und Frauen. Und mit dem Gewaltschutzpaket, der Absicherung von Plattformbeschäftigten und der Europäischen Kindergarantie sorgen wir für Sicherheit und Chancen. Diese wichtigen Meilensteine tragen unsere sozialdemokratische Handschrift. Sie sind Motivation und Ansporn, mit ganzer Kraft weiterzuarbeiten und unsere Vision eines fairen Europas zu verwirklichen.

Die enorme Teuerung ist jenes Thema, das die Menschen am meisten beschäftigt. Was kann Europa für ein leistbares Leben tun?

Die Inflation muss endlich effektiv bekämpft werden. Die Teuerungskrise hat gezeigt, dass die blinde Marktgläubigkeit der Konservativen und Neoliberalen völlig fehl am Platz ist. Europa darf sich nicht dem Profitstreben der Lobbyisten und Spekulanten unterwerfen, sondern muss in den Markt eingreifen. Grundbedürfnisse wie Wohnen, Lebensmittel und Energie dürfen kein Luxus sein.

Steuergerechtigkeit ist dir ein großes Anliegen. Was muss geschehen, damit es zu einer gerechten Verteilung des Wohlstands kommt?

Die Macht der internationalen Großkonzerne muss gebrochen werden. Ich will die Rechte der Arbeitnehmer*innen stärken und Ausbeutung und Missbrauch entlang der Lieferketten verhindern. Wir werden alles dafür tun, dass Steuerschlupflöcher ein für alle Mal geschlossen werden – und internationale Großkonzerne zur Kassa bitten. Das ist eine Frage der Gerechtigkeit. Nur wenn alle einen fairen Beitrag leisten und ihre Steuern zahlen, können wir Wohlstand in Europa garantieren.

Österreich und Europa stehen vor großen Herausforderungen. Stichwort Klimaschutz und Standortpolitik.

Wie können sie gelöst werden?

Wir können die großen Herausforderungen, die vor uns liegen, nur gemeinsam lösen. Dazu gehört der Klimaschutz genauso wie die Absicherung der Medikamentenversorgung. Beides sind zentrale Bereiche, um für ein gesundes Leben zu sorgen. Der „Green Deal“, den ÖVP und FPÖ blockieren, muss mit Leben erfüllt werden. Investitionen braucht es in die Energiewende genauso wie in Forschung und Entwicklung im Gesundheitsbereich. Die Pandemie hat gezeigt, dass wir bei der Medikamentenversorgung endlich unabhängig von China werden müssen. Mehr „Made in Europe“ macht uns krisenfest.



by freepik

Wie bringst du dein Programm für ein soziales und faires Europa an die Öffentlichkeit?

Ich gebe viele Interviews, nehme an Veranstaltungen teil und suche den direkten Austausch mit der Bevölkerung. Eine zentrale Rolle nimmt dabei meine Österreich-Tour ein. Gemeinsame Auftritte sind unter anderem mit dem europaweiten Spitzenkandidaten der Sozialdemokraten Nicolas Schmit und der SPD-Spitzenkandidatin Katarina Barley geplant. Alle unsere Kandidat*innen sind in den Bezirken unterwegs. Gemeinsam werben wir für ein soziales und gerechtes Europa.

Zum Abschluss eine persönliche Frage: Wie erholst du dich von anstrengenden Plenartagen in Brüssel und was unternimmst du gerne in deiner Freizeit?

Als EU-Abgeordneter pendelt man viel zwischen Wien, Brüssel und Straßburg. Die Arbeitstage sind oft lang und ziemlich intensiv. Deshalb freue ich mich immer, wenn ich eine kleine Auszeit mit meiner Familie und Freunden genießen kann. Ich koche viel und gerne. Und ich bin gerne in der Natur. Entspannen kann ich am besten bei Wanderungen in den Bergen.

Dringlichkeitsantrag – für Umwelt- und Menschenschutz JETZT!

„Pro Pressbaum SPÖ“ hat sich dazu entschlossen folgenden Antrag in den Gemeinderat einzubringen:

Extremwetterereignisse, Dürre, Waldbrände, Überschwemmungen – die Anzeichen, dass sich auch unser Land mitten im Klimawandel befindet, werden immer deutlicher. Beim Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sind daher nicht nur der Gesetzgeber und das Land gefordert, es handelt sich um ein zentrales Generationenprojekt, das nur gelingt, wenn alle an einem Strang ziehen: Gemeinden, Unternehmen und Bevölkerung.

Der NÖ Klima- und Energiefahrplan 2030 (<http://land-noe.at/noe/KEP.html>) gibt Ziele für Niederösterreich vor:

- 1: Schaffung eines zukunftsfähigen Energiesystems
- 2: Begrenzung der Auswirkungen des Klimawandels
- 3: Sicherstellung einer zukunfts- und leistungsfähigen Infrastruktur
- 4: Steigerung der regionalen Wertschöpfung und Beschäftigung durch "grüne Technologien"
- 5: Engagement in der Bevölkerung - die Energiewende zu den Menschen bringen

Wenn wir unsere Verantwortung als Gemeinde für Umwelt- und Menschenschutz ernst nehmen, müssen künftig sämtliche Gemeinderatsbeschlüsse auf ihre Auswirkungen auf ihre ökologischen Auswirkungen hin geprüft werden und es muss sichergestellt werden, dass unsere Beschlüsse die Nachhaltigkeitsziele fördern oder zumindest den erforderlichen

Mindeststandards entsprechen. (Nicht zuletzt, um künftig mögliche bzw. zu erwartende Schadenersatzforderungen durch vorausschauendes, proaktives Handeln gar nicht erst aufkommen zu lassen).



Entsprechend den Zielsetzungen des NÖ Klima- und Energieprogramms 2030 (KEP) soll Pressbaum systematisch durchleuchtet werden, um die Entwicklungsoptionen für die Stadt für eine nachhaltige Transformation nutzen zu können.

Dazu soll eine mit fachlich qualifizierten Mitarbeiter*innen besetzte Rathaus-Abteilung geschaffen werden (Ökologie, Energie und nachhaltige Stadtentwicklung).

In enger Zusammenarbeit und in Absprache mit allen Vertreter*innen der politischen Fraktionen, soll die Abteilung Entwicklungsoptionen für die Stadt und einen Maßnahmenkatalog, basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen zur Erreichung unserer Klimaziele entwickeln.

Aufgabe und Zielsetzung:

Entsprechend des KEP 2030 soll sich das Tätigkeitsfeld der neuen Abteilung auf die Bereiche Bauen & Wohnen (Aufgabe u.a. die Erarbeitung von Sanierungsstrategien für den vorhandenen Gebäudebestand und von Anforderungsprofilen für zukünftige Neubauten sein; Stichwort klimasichere Gebäude, Flächenverbrauch reduzieren). Weitere wichtige Aktionsfelder sind die Themen Energienutzung und -versorgung (z.B. erneuerbare Energie, Bürgerbeteiligung, Energieeffizienz), Mobilität (u.a. öffentlicher Verkehr, e-Mobilität, Rad-Infrastruktur), nachhaltiges Wirtschaften (z.B. effiziente Produktion, Senkung Ressourcenverbrauch, klimagerechter Tourismus), Land & Wasser (u.a. Wasserverfügbarkeit & -qualität,



Bodenversiegelung, Schutz der Biodiversität, klimafitter Wald) sowie Menschenschutz (vor Umweltkatastrophen aber auch die Themen gesunde & klima- freundliche Ernährung).

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Kommunikation – wichtig insbesondere für die Zusammenarbeit der Gemeinde mit den ortsansässigen Unternehmen und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt sowie die Dokumentation der Aktivitäten in einem jährlichen Umwelt- u. Klimaschutzbericht der Gemeinde.

Die Finanzierung dieser Abteilung und ihrer Aktivitäten für das erste Jahr soll noch im heurigen Nachtragsbudget berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis am 20. März 2024

ÖVP und Grüne versuchten sofort den Antrag in einen Ausschuss oder in einem Arbeitskreis zu verschieben. Der situationelastische Stadtkämmerer (ÖVP) sah sofort Finanzierungsprobleme. Einen Tagesordnungspunkt zuvor hat er 370.000.- Euro für die Finanzierung der Pkomm aus dem Ärmel geschüttelt. Bei vernünftigen Anträgen für Umwelt- und Klima hat der türkise Stadtkämmerer seinen Geldsack verschlossen....



Fazit: Bis zur Sitzung im Juni wird die Stv. Stadtdirektorin den Antrag evaluieren und dem Gemeinderat vorlegen. Wenigstens dazu konnte der GR sich einstimmig einigen!

Wir Kommunalpolitiker sind für ein lebenswertes Pressbaum verantwortlich!

Wir müssen jetzt handeln!

Alfred Gruber StR
alfred@pro-pressbaum.at



Stadtkämmerer zahlt gerne an die Pkomm



Stadtkämmerer hat kein Geld für Klima und Umwelt

Meet & Greet mit Andreas Babler im Gasthaus Mayer in Rekawinkel

Die Pro-Pressbaum SPÖ hat am Montag den 29.1. ins Gasthaus Mayer zu einem Meet & Greet geladen und es kamen über 140 Personen. Der Saal war bis zum letzten Platz gefüllt. Die Gäste wurden bei einem Sektempfang willkommen geheißen.

Als Andi Babler den Saal betrat wurden alle Gäste mit einem persönlichen Händedruck begrüßt. Reinhard Scheiblbreiter der Ortsparteichef und Stadtrat von Pressbaum begrüßte die Anwesenden und musste erst Andi vom Händeschütteln loseisen. Die Veranstaltung wurde nicht umsonst „Meet & Greet“ genannt. Andi ist ein Politiker zum Angreifen.

Bezeichnend für seinen Auftritt war auch, dass er das bereitgestellte Rednerpult und Mikrofon links liegen ließ und er seine Rede in der Menge stehend auf Augenhöhe begann.

Es gehe ihm darum das Vertrauen der Wähler und Wählerinnen, das in den letzten Jahren leider verloren gegangen ist, zurückzugewinnen. Das Vertrauen der Menschen kann man nur zurückgewinnen, indem man ihnen auch ein Ohr schenkt und die Lebensrealitäten der Menschen versteht. Die in der Rede angesprochenen Hauptpunkte waren:



Das Leben muss leistbar bleiben:

Die SPÖ wird sich für jene die in die schwierige Lage kommen sind, sich Wohnen und Essen nicht mehr oder nur noch schwer leisten zu können einsetzen.

Gerechte Bezahlung für Frauen:

Frauen verdienen durchschnittlich um rund 18 Prozent weniger als Männer für exakt die gleiche Arbeit. Diese Ungleichheit muss überwunden werden. Wenn Frauen gleich viel verdienen wie Männer, wird auch die Arbeit im Haushalt gerechter verteilt werden. Der hohe Teilzeitarbeitsanteil bei Frauen ist meist nicht selbst gewählt, sondern aus der Not geboren.

Beste Ausbildung und alle Rechte für Kinder:

Kinder haben alle Rechte auf beste Chancen im Leben. Wir brauchen dafür die besten Pädago-



Cafe-Pension Familie Parzer

A-3021 Pressbaum, Hauptstraße 96
Tel. & Fax: +43/(0)2233/52736
E-Mail: pension.parzer@aon.at
Internet: www.pensionwienerwald.at

Frühstücken Sie bei uns:
Montag bis Sonntag 7-10 Uhr
FRÜHSTÜCKSBUFFET

ÖFFNUNGSZEITEN:
TÄGLICH von 7:00 bis 11:30 Uhr

Nachmittags:
Mo-Do 15:00-21 Uhr
So 14:00-18:00 Uhr
Fr + Sa Nachmittag geschlossen
Gratis Internet und WLAN im Cafe

gen und Pädagoginnen, die wir bekommen können und Pädagoginnen haben ein Recht auf faire und Bedingungen. Wenn nicht ausreichend Lehrerinnen zur Verfügung stehen, dann muss man bessere Arbeitsbedingungen schaffen, und kann nicht einfach „Soldat*innen“ in die Klassen stellen.

Beste Pflege und Krankenversorgung:

Pflege ist einer der schwersten Berufe, die es gibt. Es werden aufgrund der höheren Lebenserwartung immer mehr Pfleger gebraucht, viele können und wollen aber den Pflegeberuf aufgrund der schlechten Arbeitsbedingungen nicht mehr ausüben. Es müssen sich daher die Arbeitsbedingungen und Bezahlung für die Pflegeberufe verbessern. Jeder Mensch hat ein Recht darauf in angemessener Zeit und ohne extra Bezahlung einen Termin beim Arzt zu bekommen.

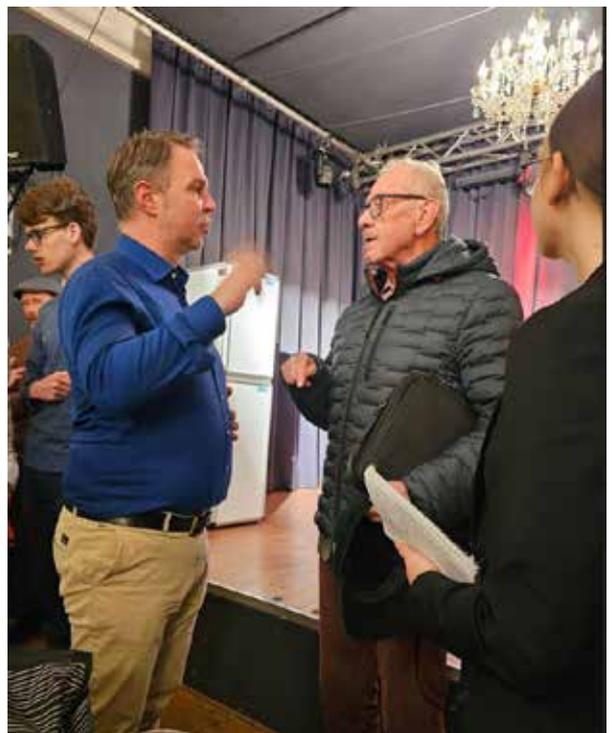
Stoppen der Erderhitzung:

Wir haben eine Verantwortung für unsere Enkelin und müssen Ihnen auch einen bewohnbaren Planeten hinterlassen. Wenn wir das Problem nicht rasch angehen, werden wir auch mit Migratonsproblemen zu kämpfen haben, weil viele Erdgegenden unbewohnbar werden. Wir kämpfen in Österreich heute schon damit, dass die Grundwasserspiegel fallen, und wir nicht genügend Wasser für die Landwirtschaft mehr haben. Wir müssen gemeinsam diese großen Herausforderungen angehen und lösen.

Nach der Rede nahm sich Andi Zeit, um alle Fragen der Gäste in persönlichen Gesprächen an den Tischen zu diskutieren.

Er ist ein Politiker zum Angreifen!

Werner Illsinger
werner@pro-pressbaum.at



Gemeindefinanzen

2023: unerwartet besser als veranschlagt



Eigentlich erwartete Finanzstadtrat Naber (ÖVP) und unsere Finanzabteilung noch im Oktober des Vorjahres für 2023 ein negatives Haushaltsergebnis von -237.000 €. Zumindest wurde es so veranschlagt und darauf auch der Budgetvoranschlag für 2024 aufgebaut. Entweder war dieser veranschlagte Verlust bewusst pessimistisch angesetzt, damit das tatsächlich eingetretene positive Resultat als Erfolg der Finanzpolitik dargestellt werden kann. Oder es war wirklich

unerwartet, dass die Erträge, das heißt die Einnahmen gegenüber dem Voranschlag um 1,4 Mio. € auf 22,6 Mio. € stiegen und sich die Aufwendungen, also die Ausgaben nur um halb so viel erhöhten.

Egal, jedenfalls wurde das Jahr 2023 mit einem positiven Saldo von 428.228 € abgeschlossen. Was aber besonders auffällt ist, dass ein Teil davon nicht wie bisher immer gleich ausgegeben, sondern sinnvoll als Rücklage für einen noch nicht fixierten Bedarf verbucht wurde, was bisher von der nö. Landesbehörde immer untersagt worden war. Abzüglich dieser Rücklage wurde also ein Endergebnis von 64.622 € erzielt und damit kein Verlust - wie veranschlagt - erzielt.

Im Finanzhaushalt, also in dem Teil der Geldgebarung, wo nur echte Ein- und Auszahlungen verbucht werden, verringerten sich die zum Jahresende vorhandenen flüssigen Geldmittel um 1,1 Mio. €, was aber keinen Grund zur Besorgnis darstellt, denn es sind ausreichend liquide Geldmittel von 3,2 Mio. € vorhanden.

Allerdings hat sich auf Basis errechneten Kennzahlen die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde stark verringert. Dabei ist die Deckungsfähigkeit des Aufwands auf knapp über 100 % gesunken, das heißt der Aufwand konnte 2023 gerade noch aus den Erträgen gedeckt werden. Auch die Investitionsintensität hat abgenommen, was heißt das weniger investiert werden konnte. Positiv ist nur die weitere Verringerung der Verschuldung der Gemeinde und die Reduzierung der Verschuldungsdauer.

Wieweit sich das für 2024 mit fast - 800.000 € besonders negativ veranschlagte Ergebnis durch den etwa im Mai erfolgenden Nachtragsvoranschlag verbessern wird, ist derzeit nicht abzusehen, jedenfalls wird es nötig sein, die für heuer veranschlagten Ausgaben kritisch zu hinterfragen, bevor sie freigegeben werden.

paxnatura
Ruhe und Frieden in freier Natur.

**FÜR
DAS LEBEN**
nach dem Leben.

Ewiger
Ruheplatz
für Ihr geliebtes
Haustier in
direkter Nähe

Waldfriedhof Feihlerhöh – Purkersdorf
Erleben Sie die Schönheit unserer Natur- und Waldfriedhöfe bei einem Spaziergang mit unserem paxnatura Förster:
Samstag, 16.03. und Samstag, 20.04., jeweils 13.00 Uhr.
Gleich unverbindlich anmelden!

PAXNATURA.AT
Informationen: Tel. +43 6246-73541 oder Mail: office@paxnatura.at

Dr. Peter. Grosskopf
peter@pro-pressbaum.at



Am 8.März war der int. Frauentag

Weltfrauentag oder Frauentag sind Namen eines Welttags, der jährlich am 8. März gefeiert wird. Er entstand als Initiative sozialistischer Organisationen in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen, sowie die Emanzipation von Arbeiterinnen. Erstmals fand der Frauentag am 19.März 1911 statt.

Zu Ehren der Rolle der Frauen in der Revolution wurde auf der Zweiten internationalen Konferenz kommunistischer Frauen 1921 in Moskau auf Vorschlag der bulgarischen Delegation der **8.März** als internationaler Gedenktag eingeführt.

Warum ist es mir als Sozialdemokratin und Gemeinderätin von PRO-Pressbaum wichtig, dass auf den Internationalen Frauentag aufmerksam gemacht wird:

- Die Gleichstellung der Geschlechter ist noch immer nicht gegeben
- Frauen verdienen durchschnittlich um rund 18 Prozent weniger als Männer für die gleiche Arbeit. Durch den geringeren Verdienst erhalten Frauen weniger Pension und die Altersarmut bei Frauen steigt
- Frauen übernehmen zum Großteil die Hausarbeit und die Betreuung der Kinder.
- Frauen übernehmen hauptsächlich die Betreuung und Pflege von Angehörigen
- Der hohe Teilzeitarbeitsanteil bei Frauen ist nicht selbst gewählt, sondern aus der Not geboren.
- Auch in der Politik besteht ein grobes Ungleichgewicht zwischen Frauen und Männer. (Wie viele Bürgermeisterinnen gibt es in Österreich?)

Und wie ist die Aufteilung zwischen Frauen und Männern bei uns im Pressbaumer Gemeinderat? Zwei Drittel Männer stehen **einem Drittel Frauen** im Gemeinderat gegenüber!



by @freepik

Notwendige Änderungen, um diese Ungleichstellung zu beheben

- Offenlegung von Informationen zu den Gehältern, dass ein Vergleich für die Arbeitnehmerinnen möglich ist. (Im Juni 2023 trat die EU-Lohntransparenzrichtlinie in Kraft. Diese neue Regelung ist für EU-Unternehmen verpflichtend und umzusetzen)
- Aufteilung der Karenzzeit zwischen Frauen und Männer (Somit haben Frauen die Möglichkeit früher in das Berufsleben zurückzukehren.)
- Teilung der Hausarbeit und der Kinderbetreuung.
- Kostenlose, ganztägige Kinderbetreuungsplätze. (Dadurch haben Frauen die Möglichkeit nicht in die Teilzeitarbeit „flüchten“ zu müssen. Durch den geringeren Verdienst erhalten Frauen weniger Pension und die Altersarmut bei Frauen steigt)



Ingeborg Holzer
ingeborg@pro-pressbaum.at
0660/451 79 28

10. Barbara-Prammer-Symposium

Demokratie braucht Feminismus

Barbara Prammer war die erste Frau, die 2006 zur Präsidentin des österreichischen Nationalrates gewählt wurde. Ihr ganzes Leben lang widmete sie sich voll und ganz ihrer Arbeit als Politikerin, die von ihren frühen Lebenserfahrungen und ihren Wurzeln geprägt war. Früh lernte sie, was es bedeutet, als engagierte und aktive Frau auf dem Land aufzuwachsen. Sei es die "gläserne Decke" in der Gemeindearbeit oder das Leben als alleinerziehende Mutter.



Durch die Gewerkschaft trat sie den Jugendorganisationen bei und kämpfte für freien Zugang zum See im nahe gelegenen Salzkammergut. Sie erlebte aus erster Hand das schwere historische Erbe des Austrofaschismus. Diese unüberwindbaren Grenzen zwischen Bauernschaft und Arbeitern verschwanden nie vollständig. Was haben all diese Erfahrungen gemeinsam? Die Erziehung, der Kampf gegen Ungerechtigkeit und das Ebnen des Weges für eine gerechte Gesellschaft waren ihre Herzensangelegenheiten. Sie betonte, dass Ungerechtigkeit nur in einer wahren Partnerschaft zwischen Männern und Frauen überwunden werden könne.

Über das Symposium

Ihre Anliegen werden in Form eines jährlichen Symposiums mit hochrangigen Teilnehmern weitergeführt. Als feministischer Auftakt ins Jahr und zur Würdigung feministischer Persönlichkeiten wie Barbara Prammer wird das "Barbara Prammer Symposium" rund um den Geburtstag der ehemaligen Präsidentin des Nationalrates und Vorsitzenden der Frauenpartei organisiert.

Demokratie ohne Feminismus ist keine Demokratie

"Demokratische Kultur, Menschenrechte und Solidarität sind die Grundlage unseres Zusammenlebens" - Barbara Prammer

Wenn die Rechte der Frauen in Frage gestellt werden, werden Demokratie und Rechtsstaat als Ganzes in Frage gestellt.

Im Geiste der ehemaligen Nationalratspräsidentin Barbara Prammer wurde das 10. Barbara-Prammer-Symposium am 19. Jänner 2024 zum Anlass genommen, Frauen aus verschiedenen Bereichen zusammenzubringen.

Uns alle eint die Sorge um die Demokratie. Wir sehen einen Rückfall in längst vergangene Zeiten. Anti-feministische Kampagnen nehmen auf dem gesamten Kontinent zu. Reaktionäre Männerbündnisse und rechtskonservative Parteien formieren sich gegen das Selbstbestimmungsrecht der Frauen. Der Aufbau starker feministischer Allianzen ist der einzige gangbare Weg: Frauen aus allen Lebensbereichen, von der Politik über Wirtschaft, Kunst, Kultur und Medien, müssen sich zusammenschließen und gemeinsam gegen anti-feministische und anti-demokratische Bedrohungen auftreten.

Vor diesem Hintergrund bot das Symposium einen offenen Diskussionsraum, um progressive Antworten auf aktuelle Herausforderungen zu formulieren: Wo haben wir bereits starke Netzwerke und Solidarität, und wo benötigen wir diese dringend? Wie können wir gemeinsam arbeiten, um die Demokratie und den Rechtsstaat zu verteidigen?



SPÖ Presse und Kommunikation

Vorträge

Linda Erker (Historikerin, Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien) hielt einen sehr interessanten Vortrag „Geschichte wird gemacht: Agency und Errungenschaften von Frauen in der Zwischenkriegszeit“. Während dem Vortrag wurde klar, wie schwer es war das Recht zum Studium zu erlangen. Auch das Arbeiten als bezahlte, lehrende Frau wurde sehr lange blockiert. Linda Erker hat aufgezeigt, dass viele Frauen vor uns hart kämpfen mussten für das, was heute als selbstverständlich gilt.

Die Politikwissenschaftlerin vom Institut für Politikwissenschaft Ayşe Dursun hat über „Frauensolidarität 2024. Demokratiepolitische Überlegungen“ gesprochen. Sie hat auch hier wieder betont, dass die härteste Arbeit den Prekärsten von uns über lassen wird. Die These wird mit aktuellen Zahlen z.B. aus dem Pflegebereich untermauert: „92% der 24-Stunden-Betreuer: innen sind weiblich und 98% der Pflegerinnen kommen aus Ost- und Mitteleuropa“. Ein ähnliches Bild bietet sich in der Kinderbetreuung.

Laut Dursun verfolgen rechtskonservative Gruppierungen genau das Gegenteil, wofür viele Frauen hart gekämpft haben. Forderungen wie der Muttergehalt mit Verknüpfung an die Staatsbürgerschaft sind brandgefährlich. Sie lassen uns in alte Rollenbilder verfallen und erhöhen das Risiko der Altersarmut von Frauen.

Workshops

Am Nachmittag nahmen die zahlreichen Teilnehmer an drei Vernetzungsworkshops teil, die sich mit den Themen „Kunst, Kultur und KI“, „Wirtschaft, Partizipation und Arbeitsmarkt“ sowie „Medien, Recht und Meinungsfreiheit“ befassten. Die Ergebnisse dieser Arbeit waren beeindruckend und werden kontinuierlich umgesetzt. Die Atmosphäre während des Symposiums war geprägt von Menschlichkeit, Solidarität, Akzeptanz und einem harmonischen Miteinander.

Mit der Würdigung und dem tiefen Respekt für das Erbe, das Barbara Prammer für die feministische Bewegung in Österreich und ganz Europa hinterlassen hat, trug dieses Symposium daher

die Fackel eines ihrer lebenslangen Kämpfe, nämlich den Kampf gegen rassistische und rechtsextreme Bewegungen. Über Parteigrenzen hinweg wollten wir zeigen, dass ihre Worte Gewicht haben und bis heute eine nachhaltige Wirkung entfalten.



by @SPÖ Presse und Kommunikation



Katharina Krenn
katharina@pro-pressbaum.at
0664/383 67 66

TREEBEE
Höhenarbeit • Baumschnitt

www.treebee.at
office@treebee.at
0660 958 94 88

WE ♥ TREES!
BAUMPFLGE IN WIEN UND NÖ

Baumkontrolle, Baumschnitt, Baumabtragung,
Baumgutachten, Obstbaumschnitt & Aufarbeitung
von Sturmschäden

Wohnen im Alter

Wohnen im Alter wird zunehmend zu einem spannenden Thema. Dies vor allem deshalb, weil nachrückende Generationen private Lösungen bevorzugen und nach Alternativen zu herkömmlichen Betreuungsplätzen suchen.

Eingeschränkte Mobilität, Renovierungsbedarf, extreme Teuerung von Mieten und Lebensmitteln, eine unsicher gewordene Wohngegend, Unwägbarkeiten in Gesundheitsfragen, Einsamkeit und überhaupt: „Nichts ist mehr wie früher!“

Welche Möglichkeiten habe ich als alter Mensch:

Wenn ich noch zu Hause in meinem Haus oder meiner Wohnung wohne, aber in bestimmten Bereichen Unterstützung brauche:

Mit Essen auf Rädern sorgt der **Samariterbund** dafür, dass Menschen welche nicht mehr so mobil sind, täglich ein frisch gekochtes Essen geliefert bekommen. Die KundInnen können jeweils aus 3 Menüs wählen.

Das Notrufsystem des Samariterbundes bietet schnelle Hilfe auf Knopfdruck. Verschiedenste Varianten sind möglich wie zum Beispiel Heimnotruf für Zuhause oder für Zuhause und unterwegs. 96 Prozent der KundInnen sind mit dem Notrufsystem sehr zufrieden und schätzen, dass die Notrufe von RettungssanitäterInnen entgegen genommen werden, die die Situation sekundenschnell einschätzen und dementsprechend reagieren können.

Die **Volkshilfe** Purkersdorf bietet mobile Pflege an. Diese wird nach den Richtlinien des Landes Niederösterreich geregelt. Die Stundentarife sind nach Höhe des Einkommens sozial gestaffelt. Die MitarbeiterInnen unterstützen alte und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige auf vielfältige Art und Weise in der Betreuung und Pflege zu Hause.

Wenn es nicht möglich ist Hilfe außer Haus aufzusuchen, sind die TherapeutInnen der Volkshilfe da. Alles was benötigt wird, ist eine Verordnung für Physio- bzw. Ergotherapie mit Hausbesuch.

Das Notruftelefon wird ebenso über die Volkshilfe angeboten. Es genügt im Notfall auf den Knopf am Armband zu drücken, der Hilferuf erreicht die MitarbeiterInnen der Notrufzentrale der Volkshilfe und diese können sofort die nötigen Maßnahmen einleiten. Das Notrufsystem kann mit einem Schlüsselsafe kombiniert werden.

Essen zu Hause ist ein Bestandteil des Angebotes der Volkshilfe Purkersdorf. Die tiefgekühlten Speisen werden wunschgemäß - je nach Bedarf - wöchentlich geliefert.



Mobile Fußpflege ist ein weiteres Angebot. Das Team mit ausgebildeten Fußpflegerinnen ist für alle Belange rund um Füße und Hände der richtige Ansprechpartner. Die Haus Fußpflege wird in Kooperation mit der persönlichen und technischen Dienstleistungen GmbH angeboten.

Das **Hilfswerk** Wiental in Pressbaum bietet Betreuung und Pflege für die Gemeinden Pressbaum, Purkersdorf, Gablitz und Wolfsgraben an. Das Team unterstützt alte und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige auf vielfältige Art und Weise in der Betreuung und Pflege.

Die Betreuung und Pflege wird in einem Gespräch individuell festgelegt, diese kann sich von 1 Mal in der Woche bis zu 4 Mal am Tag erstrecken. Von den MitarbeiterInnen werden regelmäßig Angehörigengespräche durchgeführt. Die Kosten für Betreuung und Pflege werden bei vorhandenem Pflegegeld sozial gestaffelt (je nach Einkommen).

Das Hilfswerk Wiental bietet auch ein Menü an, welches von dem Kunden aus einem Katalog ausgesucht und vom Hilfswerk 1x in der Woche ausgeliefert wird.

Das Menü ist schockgefroren und wird in der Mikro-welle gewärmt. Wenn nötig kann auch der nötige Gefrierschrank dafür vom Hilfswerk angemietet werden.

Ein weiteres Angebot ist, dass TherapeutInnen für Physiound Ergotherapie bei Bedarf ins Haus kommen um die Therapien durchzuführen. Das Hilfswerk hat diesbezüglich einen Vertrag mit den Krankenkassen.

Wenn nötig, ist es auch möglich über das Hilfswerk ein Notruftelefon zu bekommen. Dieses ist ein Handsender mit Notknopf. Ein Mobilsender mit GPS ermöglicht mehr Bewegungsfreiheit. Die Notrufzentrale in St. Pölten ist 24 Stunden besetzt. Bei eingeschränkter Mobilität ist zusätzlich die Installierung eines Schlüsselsafes möglich.

Demenzberatung und Pflegeberatung für Angehörige wird ebenfalls angeboten (z.B. „Stamm-tisch für betreuende Angehörige“)

Die Kosten der Einsatzstunden werden vom Land NÖ gefördert, jedoch muss man in NÖ seinen Hauptwohnsitz haben. Die Stundensätze sind in ganz Niederösterreich gleich, das Beziehen von Pflegegeld ist notwendig. Bei der Berechnung der Kosten wird auch das Familieneinkommen berücksichtigt.

Wichtig wäre in Pressbaum noch die Möglichkeit der Tagesbetreuung zur Entlastung der Pflegenden Angehörigen!

Ingeborg Holzer
ingeborg@pro-pressbaum.at
0660/451 79 28



KAUF
SANIERUNG
FÖRDERUNG

- Individuelle Lösungen
- Flexible Rückzahlungen
- Kurze Entscheidungswege

**WOHNRAUMFINANZIERUNG
MIT UMFASSENDEM SERVICE**

**Raiffeisenbank
Wienerwald**



PETER KOCH

Bankstellenleiter Pressbaum
Tel: 050515 - 2036
peter.koch@rbwienerwald.at



Initiative notfallmama Betreuung für erkrankte Kinder zu Hause

Der gemeinnützige Verein KiB children care mit der Initiative **notfallmama** ist die Feuerwehr für die Betreuung von Kindern zu Hause, wenn das soziale Netz der Familie nicht ausreicht:

- wenn ein Kind erkrankt, auch wenn Eltern von zu Hause aus arbeiten.
- wenn Eltern selbst erkranken und niemand sonst für die Kinder sorgen kann.
- wenn Eltern Entlastung benötigen, auch wenn es keinen Krankheitsfall in der Familie gibt!
- wenn Eltern mit einem Kind ins Krankenhaus müssen, für die gesunden Kinder zu Hause.
- bei einem akuten Arzttermin für die gesunden Kinder zu Hause.
- wenn Eltern im Homeoffice ein wichtiges Telefonat oder Online-Meeting haben werden die Kinder mittels Videotelefonie betreut.

Familien können die Situation „Notfallbetreuung“ zu Hause einmalig pro Mitgliedschaft, max. 4

Stunden, kennenlernen. Eine KiB-Mitarbeiterin organisiert die Betreuung für das Kind zu Hause.

Kosten: Mitgliedsbeitrag € 16,50 pro Monat und Familie.
Infos unter: www.notfallmama.or.at

 APOTHEKE & DROGERIE ZUR HEILIGEN DREIFALTIGKEIT PRESSBAUM	 wientalapotheke
Mag. H. Griessler KG Hauptstraße 1, 3021 Pressbaum +43 2233 / 524 37-0 info@apotheke-pressbaum.at www.apotheke-pressbaum.at mo-fr: 8-18 sa: 8-12:30	Mag. Janitsch KG Hauptstraße 67, 3021 Pressbaum +43 2233 / 56200 info@wiental-apotheke.at www.wiental-apotheke.at mo-fr: 8-13 / 14-18 sa: 8-12
Naturkosmetik TCM Milchpumpenverleih Heilkräuter Pflege & Futterzusätze für Haustiere und Pferde	



by @freepik

Weitere Informationen:

KiB children care, Initiative notfallmama
Österreich weit täglich 24 Stunden erreichbar
0664 6203040

E-Mail: verein@kib.or.at

www.kib.or.at

Facebook: Verein KiB children care

Instagram: Verein KiB children care

Sie wollen **notfallmama** werden?

Sie haben Erfahrung im Umgang mit Kindern, sind zeitlich flexibel und zuverlässig?

Dann melden Sie sich bitte bei der „Initiative **notfallmama**“ des Vereins KiB children care.

Der Verein sucht engagierte Menschen für die stundenweise Betreuung von Kindern zu Hause.

Wir würden uns freuen, Sie willkommen zu heißen!

ARBEITSRECHTSINFO professionell für Pressbaumer

SPRECHSTUNDE – kostenlose BERATUNG

Gerhart Ertl und Reinhard Scheibelreiter sind seit Jahrzehnten als Belegschaftsvertreter in Großunternehmen tätig. Für die beiden Betriebsräte gehören die Aufarbeitung und Klärung von arbeitsplatzrelevanten Fragen zum täglichen Geschäft.

Themenschwerpunkte:

- Beendigung Arbeitsverhältnis
- Welche Pension für wen?
- Arbeitszeitruhegesetz
- Wiedereingliederungsteilzeit
- Dienstzeugnis
- Allin Verträge
- Gleitzeit
- Altersteilzeit

Gerhart Ertl: „Wir beraten gerne in Sprechstunden unsere Mitbürger/innen. Eigenes Wissen und Kontakte zur AK, PVA und AUVA bringen wir gerne ein. Bei rascher Hilfe – gerne auch Anrufen.“

Wir stehen Ihnen zur Seite, um Ihnen bei der Bewältigung Ihrer Herausforderungen zu helfen.

Unsere Termine:

15.5., 12.6., 17.9. und
16.10.2024 um 17.00 Uhr

Ort: Arbeiterheim, Kremslehnergasse 3,
3021 Pressbaum

Reinhard Scheibelreiter
reinhard@pro-pressbaum.at
0664/804701151



Gerhart Ertl
gerhart@pro-pressbaum.at
0664/88581320



RUDI DRÄXLER IMMOBILIENBERATUNG

**PRESSBAUM - ATEMBERAUBENDER
FERNBLICK BIS RAX UND SCHNEEBERG**



Wohnfl.: 126 m², Grund: 1.252 m², HWB 101

4 Zimmer, 2 Bäder, Wohnbereich mit Kachelofen, anschließender offener Küche und Speis, Essbereich in der Veranda, Wirtschaftsraum, Lagerraum, Wohngalerie im DG, von der Terrasse bietet sich ein traumhafter Fernblick. Ein entzückendes Refugium in ländlicher Idylle nahe Wien

€ 590.000,--

Karin Hanika 0664/39 40 880

WWW.HAUS-HAUS.AT

Gasthaus Mayer

*Keine Feier,
ohne Gasthaus Mayer!*
www.gasthausmayer.at
Cateringservice

HAUPTSTRASSE 22
3031 REKAWINKEL
TELEFON: 02233 57013
MOBILE: 0699 1982 24 07
EMAIL: ROLI.MAYER@GMX.AT

MO 11-14 u. 18-21 Uhr
DO u. FR 11-21 Uhr
SA So u. FEIERTAG
11:00 - 17:00 Uhr
DI u. MI RUHETAG

Neuerungen und neue Gesetze

Das Jahr 2024 bringt unter anderem Änderungen beim Wahlrecht, im Verkehr und bei Förderungen und Steuern.

Wahlrechtsreform

Im Jahr 2024 wird gewählt! Auf Bundesebene finden die Europawahl und die Nationalratswahl statt. Durch die Wahlrechtsreform werden unter anderem Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen geschaffen. Ab 2028 muss der Zugang zu allen Wahllokalen, inklusive Wahlzelle, barrierefrei sein. Außerdem wird die Wahlkartenlogistik neu strukturiert. Als Teil davon sollen Briefwahlkarten am Tag der Wahl bereits ausgezählt werden und nicht erst am Tag darauf. Zusätzlich wird es die Möglichkeit geben, bei persönlicher Abholung der Wahlkarte bei der Gemeinde sofort mittels Briefwahl wählen zu können.

Neuerungen im Verkehr

Ab sofort die Möglichkeit, eine 1-Tages-Vignette für 8,60 Euro zu kaufen. Diese ist nur online erhältlich und gilt sofort ab Kauf. Es ist auch möglich, einen späteren Gültigkeitszeitpunkt zu wählen. Die neue Raserregelung sorgt dafür, dass ab 03/2024 bei sehr hohen Geschwindigkeitsüberschreitungen (im Ortsgebiet um mehr als 60 km/h oder außerhalb mehr als 70 km/h) Autos vorläufig beschlagnahmt werden können. Als letzte Konsequenz kann die Behörde ein Auto unter bestimmten Voraussetzungen z.B. bei Wiederholungsgefahr auch für verfallen erklären und versteigern. Dies gilt nur dann, wenn das Auto im Eigentum der rasenden Person steht.

Sonstige Neuerungen in Kürze

Seit 15. Jänner sind alle E-Cards ohne Fotos gesperrt. Ausgenommen davon sind unter 14- und über 70-Jährige.

- Das Frauenpensionsalter wird schrittweise von 60 auf 65 Jahre angehoben.

- Der CO2-Preis steigt auf 45 Euro pro Tonne.

- Das Klimaticket gibt es ab 2024 einmalig zum 18. Geburtstag kostenlos.

Es kann innerhalb von drei Jahren abgeholt und eingelöst werden.

- Auch im neuen Jahr wird der Kauf eines privaten E-Autos mit bis zu 5.000 Euro, Ladekabel bzw. Wallboxen mit bis zu 600 Euro gefördert.

- Durch die Aktion "Raus aus Öl und Gas" werden bis zu 75 Prozent der förderungsfähigen Kosten ersetzt.

- Photovoltaik-Anlagen, bis zu einer Leistung von 35 kWp, sind seit 1. Jänner 2024 von der Umsatzsteuer befreit.

- Der Entlastungsrechner des BMF, ermöglicht es die persönliche Steuerentlastung für 2024 durch die Abschaffung der kalten Progression zu errechnen.

- Die Spendenabsetzbarkeit wurde auf den gesamten gemeinnützigen Bereich ausgeweitet.

Nähere Details und die Verlinkungen:

<https://www.oesterreich.gv.at/nachrichten/allgemein/was-sich-2024-gesetzlich-aendert.html>



In liebevoller Erinnerung an Ingrid Hoffmann

Am 10. Februar 2024 verstarb Ingrid Hoffmann im Alter von 72 Jahren nach einer langen und tapfer ertragenen Krankheit, die sie bis zum Ende mit unermüdlichem Mut bewältigte. Ihre Wurzeln liegen in Wien, doch die letzten 42 Jahre ihres Lebens verbrachte sie mit ihrer Familie in Pressbaum.

Als herausragende Mitarbeiterin des Museumsvereins und der örtlichen Topothek prägte sie das kulturelle Leben der Gemeinde maßgeblich. Ihre Leidenschaft für die Literatur fand Ausdruck in mehreren veröffentlichten Gedichtbänden und einem bemerkenswerten Bühnenstück, deren Werke sie gerne bei Lesungen im öffentlichen Raum präsentierte. Ihrer Liebe zur Musik und dem Gesang konnte sie regelmäßig bei den Zusammenkünften der Pressbaumer Xangsmeierei frönen.

Ingrid Hoffmann war auch eine geschätzte Redakteurin der Niederösterreichischen

Nachrichten (NÖN) im Wienerwald. Darüber hinaus engagierte sie sich in verschiedenen Funktionen, zuletzt als KassiererIn, beim Verein Arbeiterheim und bei der SPÖ Pressbaum, für die sie auch mehrere Jahre im Gemeinderat tätig war.



Ihr Ehemann Walter, ihr Sohn Werner mit Ehefrau sowie ihre geliebte Enkeltochter Ronja trauern um sie. Ingrid wird uns allen als außergewöhnliche Persönlichkeit in Erinnerung bleiben, die für Gerechtigkeit und Lebensfreude stand. Ihre warmherzige Art und ihre positiven Impulse werden uns stets begleiten.



WWW.DEWANGER.AT

BESTATTUNG DEWANGER

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 | PURKERSDORF
TEL 02231 63310 | FAX 02231 633109

Hauptstraße 81 | PRESSBAUM
TEL 02233 57521 | FAX 02233 57541

Hauptstraße 111b | BREITENFURT
TEL 02239 60023 | FAX 02239 60034

farbwerkstat.t.west



**Ihr Spezialist für
Fassadensanierung**

Farbwerkstatt West
Roland Bischof

0664 120 26 24
farbwerkstattwest.at

Schön, dass es ihn gibt

**Fahrtendienst
E-Mobil Pressbaum wird
acht Jahre alt.**



„Super, dass es Euch gibt“. Das hören die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer immer wieder von ihren Passagieren. Oder „Was täten wir ohne Euch? Wie kämen wir sonst zum Arzt, in die Apotheke, zum Supermarkt, zur Arbeit, zum Zug?“.

Ältere Personen ohne Motorfahrzeug, Jugendliche ohne Führerschein oder Umweltbewusste, die dem Auto adieu gesagt haben, aber mit dem E-mobil Pressbaum noch immer oder schon wieder mobil sind.

Im gesamten Gemeindegebiet von Pressbaum, Tullnerbach und seit zwei Jahren Wolfsgraben. Um nur 240 € Mitgliedsbeitrag im Jahr für Erwachsene und um die Hälfte für Jugendliche so oft fahren zu können als Platz in den beiden Elektro-Autos des Vereins ist, die bei den ebenfalls ehrenamtlich tätigen Home-Officern telefonisch den ganzen Tag gebucht werden können.

In Kürze (Juni) wird dieser Pressbaumer Verein acht Jahre alt. Eine Erfolgsgeschichte sondergleichen. Am Anfang eine rein politische Initiative, die von der 2015 amtierenden Gemeindeführung von der SPÖ im Pressbaum ausging, nachdem festgestellt wurde, dass es kein lokales Mobilitätsangebot in der Gemeinde gibt. Außer einem einzigem, kaum verfügbarem und wenn, dann teurem Taxiunternehmen.



Daher kam man auf die Idee, einen Vereinsfahrtendienst zu gründen. Gemeinnützig und ehrenamtlich. Das heißt mit freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern.

Anfänglich noch mit telefonischer Bestellung direkt im Auto beim Fahrer. Später dann bei Home-Officern mit einem eigens entwickelten digitalen Buchungssystem direkt online. Am Beginn noch mit einem geleasteten Autos, dann mit einem eigenem und jetzt mit zwei Elektroautos, die in den drei Gemeinden von Montag bis Samstag von 08:30 bis 20:00 gebucht werden können. Dreimal am Tag sogar für Fahrten nach Purkersdorf, unterstützt von den drei Gemeinden durch Übernahme der Stromkosten für das Tanken der Autos. Heuer zusätzlich mit finanziellen Subventionen durch die Gemeinden und durch die Raiffeisenbank Wienerwald in Pressbaum.

Zum achten Geburtstag von E-Mobil Pressbaum wünschen wir alles Gute und noch viele erfolgreiche Jahre im Dienste der Bevölkerung unserer Gemeinde.

Rudolf Ströbel
Fleisch-Wurst-Imbiss

Qualität aus der Region

3013 Tullnerbach, Hauptstraße 31

3002 Purkersdorf, Hauptplatz 2

www.ströbel.at

Installateurbetrieb Rudolf Smolik: Ihr Experte mit Kundennähe

Seit seiner Gründung im Jahr 2003 ist der Installateurbetrieb Rudolf Smolik Ihr zuverlässiger Partner in allen Fragen rund um Heizungstechnik, Sanitärinstallationen und Gastechnik. Mit einem breiten Spektrum an Leistungen und einem starken Fokus auf Qualität und Kundenzufriedenheit hat sich das Unternehmen einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Heizungstechnik: Innovation für Ihr Zuhause

Die Experten von Rudolf Smolik bieten eine Vielzahl von Dienstleistungen im Bereich Heizungstechnik an. Von der Neuinstallation über den Austausch bis hin zur Reparatur von Gas- und Ölheizungsanlagen sind sie kompetente Ansprechpartner. Zudem spezialisieren sie sich auf alternative Energiesysteme wie Brennwerttechnik, Solaranlagen, Pellets- und Wärmepumpenanlagen.

Sanitärausstattung für Küche und Bad

Für individuelle Traumbäder und erstklassige Sanitärausstattungen ist Rudolf Smolik die richtige Adresse. Von der Planung bis zur Fertigstellung bieten sie professionelle Lösungen für Küche, Bad und WC. Mit einer vielfältigen Auswahl an Sanitärausstattungen in verschiedenen Formen und Farben verwandeln sie Ihre Räume in Wohlfühloasen.

Gastechnik: Sicherheit und Kompetenz

Der Installateurbetrieb ist auch Experte für Gastechnik. Von der Sanierung über die Änderung bis hin zur Neuinstallation von Gasleitungen kümmern sie sich um alle Belange rund um das Thema Gas. Dabei organisieren sie Vorbesprechungen mit den Gasversorgungsunternehmen und führen die erforderlichen Installationsanzeigen durch.

Sicherheit für Ihr Zuhause

Als autorisierte Experten führen sie die gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung der Gasversorgungsleitungen gemäß § 12 Noe GSG durch. Mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung gewährleisten sie die Sicherheit Ihrer Gasanlage und stehen für erforderliche Reparaturen zur Verfügung.

Auf uns können sie zählen!

Die Einsatzbereitschaft kennt keine Grenzen – Rudolf Smolik und sein Team stehen Ihnen rund um die Uhr, 7 Tage die Woche, im Notfall zur Verfügung. Ob es sich um eine plötzliche Heizungsstörung in der eisigen Winternacht handelt oder um ein akutes Gasleck, auf das sofort reagiert werden muss - das Team ist darauf vorbereitet, Ihnen in jeder Notlage zu helfen. Ihre Sicherheit und Ihr Komfort liegt dem Familienbetrieb am Herzen, und daher sind sie stets einsatzbereit, um Ihre dringenden Anliegen zu lösen. Verlassen Sie sich auf den 24/7-Notfalldienst und wissen Sie, dass immer jemand für Sie da ist..

Gebrechensnotdienst und Störungsdienst
unter 0664/332 44 31.

RS-Installationen

Inh. Rudolf Smolik

Josef Weineber Straße 28

3062 Kirchstetten, Tel. 02743/710 34



Iosif Baum Und Garten

Dienstleistungen

- Rodung
- Bepflanzung
- Garten- und Grabbetreuung
- Heckenschnitt
- Rasenschnitt
- Spezialbaumfällung

IOSIF ALEXANDROWICZ

☎ **+43 68864255871**

✉ **KONTAKT@IOSIF.AT**

🌐 **WWW.IOSIF.AT**

www.iosifgarten.at kontakt@iosifgarten.at

TREEBEE Baumpflegelexikon: Fit in den Frühling

Das Frühjahr ist der perfekte Zeitpunkt ihre Pflanzen zu düngen. Organische Düngemittel wie etwa Kompost helfen dabei ein gesundes Bodenleben aufzubauen, ohne ihren Gartenboden zu überdüngen. Auch ihre Bäume erfreuen sich an einer Düngegabe. Eine ideale Nährstoffversorgung verbessert nicht nur das Wachstum, sondern macht ihren Baum weniger krankheitsanfällig.



Starke Temperaturschwankungen im zeitigen Frühjahr können dazu führen, dass die Baumrinde reißt und folglich Krankheitserreger und Schädlinge eindringen können. Ein Kalkanstrich schützt Ihre Bäume vor dieser Gefahr. Die weiße Farbe reflektiert das Sonnenlicht und damit wird verhindert, dass der Baumstamm aufreißt.

Das Vorhandensein von Moos und Flechten schadet ihren Bäumen nicht. Vielmehr erhöhen sie die Vielfalt in ihrem Garten und sind ein Indikator für eine gute Luftqualität. Zudem schützt die Mooschicht vor Frostrissen.

Ein Baumschnitt vor dem Austrieb der Blätter regt ihre Bäume zu Wachstum an. Wollen sie einen möglichst geringen Austrieb erzielen, warten sie auf die volle Belaubung ihrer Baumkrone.

Sehr starke Schnitte (etwa über 10 cm Durchmesser) führen zu einer starken Wuchsreaktion ihres Baumes. Im Bereich der Schnittstelle entstehen als Ausgleich für den entfernten Starkast viele neue Triebe, sogenannte „Wasserschösser“. Diese sind im Vergleich zum vorigen Ast nur an der äußersten Schicht am Holzkörper angebunden und neigen verstärkt zum Astausbruch.

Sollten ihre Bäume zu nah an Ihr Haus gewachsen sein oder zu weit über die nahegelegene Straße ragen, vermeiden Sie radikale Lösungen und sparen Sie sich die damit einhergehenden Probleme. Lassen Sie sich gegebenenfalls bei einer Fachfirma beraten.

Wir bieten Baumkontrolle, -schnitt, -abtragung, -gutachten sowie Aufarbeitung von Sturmschäden.
Kostenlose Besichtigung und Beratung unter 0660/958 94 88

TreeBee Baumschnitt und Höhenarbeit GmbH

Josefstädter Straße 74
1080 Wien
www.treebee.at

INTERNISTIN

Dr. med. Mag. Anna Maria RIEDL
ORDINATION: Täglich nach Vereinbarung
Tel.: 0664 24 31 330

Blutdruckeinstellung + 24h Überwachung
EKG + Lungenfunktionstest + Diabetes + Schilddrüse
Fettstoffwechsel + Impfung + Blutwerteanalyse + OP Freigabe

Dr. Tritremmel-Gasse 5, 3013 Pressbaum / Bartberg
Vorsorgeuntersuchung kostenlos
Wahlärztin für alle Kassen
! Keine Wartezeit !
Konsiliar und Beleg Ärztin im Rudolfinerhaus, 1190 Wien



Toller Erfolg bei den 19. Maribor Open

Am 23. März 2024 fand das internationale Turnier „19. Maribor Open“ in Marburg statt. Der Jiu Jitsu Goshindo Verein Pressbaum reiste mit den Jugendmannschaften U10, U12, U14, U16 an. Diese nahmen sowohl bei den männlichen, bei den weiblichen und im Mix Wettbewerb teil.



In der Sporthalle herrschte eine tolle Stimmung.

Das Publikum und die mitgereisten Eltern spornen die Athleten zu Höchstleistungen an. Am Ende des Tages wurden die Sportler mit 8 Gold, 1 Silber, und 2 Bronze Medaillen belohnt. Aber auch drei 5. und zwei 7. Plätze sollen nicht unerwähnt bleiben. Dieses Ergebnis zeigt die Kampfstärke der motivierten Jugendlichen, sowie die hervorragende Arbeit der Trainer und Coachs in diesem Verein.



Wir gratulieren herzlich zu dem großartigen Erfolg.

Anton Strobach
anton@pro-pressbaum.at



ASV Pressbaum stürmt ins Finale!

Am Samstag, dem 23. März 2024, fand das Halbfinale der 1. Badminton Bundesliga statt, bei dem der ASV Pressbaum auf Badminton Mödling traf.

Dank ihres zweiten Tabellenplatzes genossen die Pressbaumer das Heimrecht und konnten vor heimischem Publikum um den erneuten Einzug ins Finale kämpfen. Trotz des Ausfalls ihres Topspielers Iskandar Zulkarnain galten die Pressbaumer als klare Favoriten, während Mödling auf Spielerinnen wie Katrin Neudolt und Reka Sarosi verzichten musste.

Das Spiel begann vielversprechend für die Pressbaumer, die eine beeindruckende Leistung zeigten und Mödling kaum eine Chance ließen. In den ersten fünf Disziplinen – Herrendoppel, Damendoppel, Herreneinzel, Damen-einzel und Mixed Doppel – sicherten sie sich souverän den Sieg. Besonders Adi Pratama und Pawel Smilowski im 1. Herrendoppel sowie Lucie Cerna im Damendoppel überzeugten mit starken Auftritten und trugen maßgeblich zum Erfolg bei. einen klaren 5:0-Sieg, der sie ins Finale der 1. Badminton Bundesliga brachte.



ASV Pressbaum freut sich nun auf das Finale gegen ASKÖ Traun, das am Wochenende vom 20./21. April 2024 in Pressbaum stattfinden wird. Es verspricht ein spannendes Duell zweier Topmannschaften zu werden.

Wir gratulieren herzlich zu dem großartigen Erfolg.

Werben Sie in unserer Zeitung mit Ihrem Farbinserat!



Auflage 3.500 Stk. Region Pressbaum

Die Zeitung „Pressbaumer Mitteilungen“ erscheint im Umfang zwischen 24 und 32 Seiten 4 x pro Jahr (also quartalsweise) im

März/April,
Juli,
Sept/Okt.,
Dezember.

mail: inserat@pro-pressbaum.at

Auf unserer Website finden Sie alle möglichen Größen und deren Preise für Ihr Inserat:

<https://www.pro-pressbaum.at/>

E-Mobil Pressbaum

Wann sind die Betriebszeiten?

Das E-Mobil Pressbaum fährt Montag – Samstag (werk- tags) von 8:30 – 20:00 Uhr.

Kontakt: <https://www.elektromobil-pressbaum.at/>

Dieter Wedermann – Obmann

0664 384 87 90
dieter@wedermann.at

Ewald Schwanzer – Obmann Stv.

0677 621 00 403
[schwanzner.ewald@gmail.com](mailto:schwanzer.ewald@gmail.com)



12.04. DOMO EMIGRANTES - Ethnomusik aus Süditalien,

vereinsMAYERbühne / GH Mayer

Mediterrane Klangfarben und musikalische Leidenschaft treffen auf italienische Gaumenfreuden!



kultur@vereinsmeierei.at

Telefon: 0664-5477464

FRÜHSTÜCK in der VEREINSMEIEREI:

10./24.04.

15./29.05.

12./26.06.

PROGRAMMVORSCHAU 2024

12.04. DOMO EMIGRANTES
Italien-Ethnomusik

27.04. ASODA oder
Ana Schena Ois Da Aundare

01.05. MAYbaumfeiER
EasternGirls&WestbahnBoys

26.05. XANGSMEIEREI
Frühlingserwachen

08.06. LAKIS & ACHWACH
Griechenland- Ethnomusik

21. & 22.06.
STERN punktSTERN

Wir setzen uns für Sie ein



KATHARINA KRENN

0664 383 67 66

katharina@pro-pressbaum.at

Ausschuss: Schulen, Kinderbetreuung;
Bibliothek, Muserum;



REINHARD SCHEIBELREITER

0664 804 701 151

reinhard@pro-pressbaum.at

Ausschuss: PKomm Sicherheit, Personal



INGEBORG HOLZER

0660 45 17 928

ingeborg@pro-pressbaum.at

Ausschuss: Soziales, Gesundheit,
Frauen, Familie;



ALFRED GRUBER

0664 915 09 72

alfred@pro-pressbaum.at

Ausschuss: Stadtplanung, NMS-Ausschuss;



ANTON STROMBACH

0664 39 000 26

anton@pro-pressbaum.at

Ausschuss: Gemeinde-
einrichtungen, Vereinswesen;



THOMAS DED

0676 598 07 76

thomas@pro-pressbaum.at

Ausschuss: Umwelt; Verkehr;



PETER GROSSKOPF

0664 430 75 95

peter@pro-pressbaum.at

Ausschuss: Finanzen;
Prüfungsausschuss;